



Der Anbau an das Katholische Familienzentrum St. Laurentius ist fertiggestellt. Am 23. April findet ein Tag der offenen Tür statt, bei dem die neuen Räumlichkeiten besichtigt werden können.



Einmal Hände waschen bitte: Die unterschiedlichen Wasserhähne zu bedienen, gehört zur motorischen Entwicklung.



Nicht nur in der neuen U2-Gruppe wird den Kindern regelmäßig vorgelesen. Bei der Sanierung entstand unter anderem eine eigene „Kinderbibliothek“.



Erzieherin Uta Reeder, Architektin Claudia Damm-Marl und Einrichtungsleiterin Karin Florath (von links) freuen sich über die gelungene Baumaßnahme.

Ein buntes und einladendes Schmuckstück

Katholisches Familienzentrum St. Laurentius saniert und erweitert / Blick in die neuen Räume

VON SABRINA JEIDE

Plettenberg – Bis auf kleine Restarbeiten ist es vollbracht: Die Sanierung und der Anbau des Katholischen Familienzentrums St. Laurentius sind abgeschlossen. Gemeinsam mit Einrichtungsleiterin Karin Florath und der verantwortlichen Plettenberger Architektin Claudia Damm-Marl durften wir einen Blick hinein werfen in die neuen sowie renovierten Räumlichkeiten. Und dieser Blick hat sich gelohnt: Da möchte man doch glatt noch einmal Kind im Kindergarten sein...

Hell, einladend und mit ganz viel Platz für die Kinder und das Personal: In nicht einmal einem Jahr ist aus der „alten“ Kindertagesstätte St. Laurentius ein neues, modernes Familienzentrum geworden. Denn: Mitten in die Umbauzeit fiel auch die Zertifizierung zum Familienzentrum, für die sich Einrichtungsleiterin Karin Florath und ihr Team mit viel Engagement eingesetzt hatten.

Kurz vor dem endgültigen Abschluss des Bauprojektes, das am Sonntag, 23. April, mit einem Tag der offenen Tür gefeiert werden soll, ist Claudia Damm-Marl voll des Lobes über die „ganz tolle Zusammenarbeit“ mit den Mitarbeiterinnen des Familienzentrums. Fast ausschließlich heimische Handwerker aus etwa 20 Gewerken arbeiteten seit April vergangenen Jahres Hand in Hand. Auch wenn es hier und da zu Liefereschwierigkeiten kam, für die die be-



Der Kindergarten-Alltag findet nun in komplett sanierten sowie neu geschaffenen Räumlichkeiten statt. In der Künstler-Gruppe hat man passend zur Jahreszeit Hasen gemalt.

teiligten Handwerker aber oft und schnell Alternativ-Lösungen fanden, ist es gelungen, die Einschränkungen für den laufenden Kindergarten-Betrieb möglichst gering zu halten. Vier Monate lang mussten die Kinder allerdings ausweichen in Ersatz-Räumlichkeiten der katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius sowie in das Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Hier richtet Karin Florath ihren besonderen Dank an die Evangelische Kirchengemeinde Plettenberg, die unkompliziert und unbürokratisch mit der Bereitstellung der Räumlichkeiten geholfen habe. „Das war wirklich toll!“, freut

sich Karin Florath über die Unterstützung.

Bereits Anfang des Jahres konnten aber alle Gruppen wieder in das „Stammhaus“ umziehen und sind begeistert, denn: „Zuhause ist es ja doch am schönsten“, schmunzelt Karin Florath. Gerade auch dann, wenn die Räumlichkeiten so toll geworden sind. Angefangen vom neuen, barrierefreien Eingang über neue Sanitäranlagen bis hin zu gänzlich neuen Funktionsräumen im Anbau, die zu verschiedenen Themen eingerichtet sind: Hier schlagen die Kinderherzen höher. Die „alten“ Räume der Kita blieben zwar be-

stehen, wurden jedoch komplett saniert und teils auch umgebaut. In der alten Turnhalle sind beispielsweise Büro- und Personalräume eingezogen. Die Gruppenräume wurden mit einer Fußbodenheizung versehen, Akustikdecken sorgen für guten Klang.

Weil zur Lehmkuhler Straße hin der Anbau entstanden ist, wurden die nun in der Mitte liegenden Räumlichkeiten mit großen Dachfenstern versehen. Ob Kinderbibliothek, Cafeteria, in der die Kinder gemeinsam frühstücken und zu Mittag essen, Kinderküche, große Turnhalle mit Kletterwand oder Puppenszimmer: Hier fehlt es an



Die Künstlergruppe ist eine von drei Stammgruppen.



Die Mini-Toilette gehört auch zu den neuen Vorzügen.

nichts. Und an vielen Stellen wurde eben ganz besonders an die Kinder gedacht. Kleine Guckfenster, besonders tief liegende Fensterfronten, um das Geschehen draußen verfolgen zu können, eine Toilette im Mini-Format oder verschiedene Modelle von Wasserhähnen, um die Motorik zu schulen, sowie eine Kreativtische: Auch fest verbaut Elemente können offenbar zur positiven Entwicklung der Kinder beitragen. Ein mit dem Kita-Zweckverband erarbeiteter Farbkonzept lässt die Einrichtung auch farblich leuchten.

Neue U2-Gruppe im Familienzentrum

Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten wurde das Familienzentrum auch um die sogenannte U2-Gruppe ergänzt. Hier werden seit November Kinder im Alter bis zu drei Jahren in einem separaten Gruppengefüge betreut. Für die anderen Kinder gibt es seit dem Umbau ein neues, offenes Konzept: Die Künstlergruppe, die Supermintis und das Entdecken treffen sich morgens und mittags in den drei großen Gruppenräumen, ansonsten stehen in den Funktionsräumen, die übrigens dank Schiebewänden vergrößert werden können, Angebote zur Verfügung.

Insgesamt 77 Kinder besuchen aktuell das Familienzentrum – „für die Kinder ist es total wichtig, dass sie Platz und Bewegungsfreiheit haben“, freut sich Karin Florath über die gelungene Umgestaltung.

Tag der offenen Tür am 23. April

Für Sonntag, 23. April, lädt das Katholische Familienzentrum St. Laurentius zu einem Tag der offenen Tür. Der Tag beginnt mit einem Wertgottesdienst in der Laurentiuskirche, für den die Kinder eine gesungene Überraschung vorbereiten. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, die Einrichtung zu besichtigen. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Kita freut sich zwecks besserer Planung über eine Anmeldung.